WILLST DU MEIN FAVORITEN SEIN?

Dokumentation der Rückmeldungen zur Projektzeitung

Juni 2020

Südraum Favoriten

Stadt Wien

Rückmeldungen zur Projektzeitung | Dialog-Karten

Zur Halbzeit vom Beteiligungsprozess „Willst du mein Favoriten sein?“ wurde in einer Projektzeitung ein erster Arbeitsstand des SEK vorgestellt. Mittels beigelegter Dialog-Karten wurde eine Möglichkeit zum Austausch geschaffen. Die Rückmeldungen der Dialog-Karten fließen in die Ausarbeitung des SEK ein.

Um die bestehende Lebensqualität im Südraum Favoriten zu sichern und weiter zu verbessern, wird gemeinsam mit der Bevölkerung ein Stadtteil-Entwicklungskonzept (SEK) erarbeitet. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses „Willst Du mein Favoriten sein?“ sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Südraum Favoriten eingeladen, ihre Ideen, Anregungen und Sorgen in den Planungsprozess einzubringen.

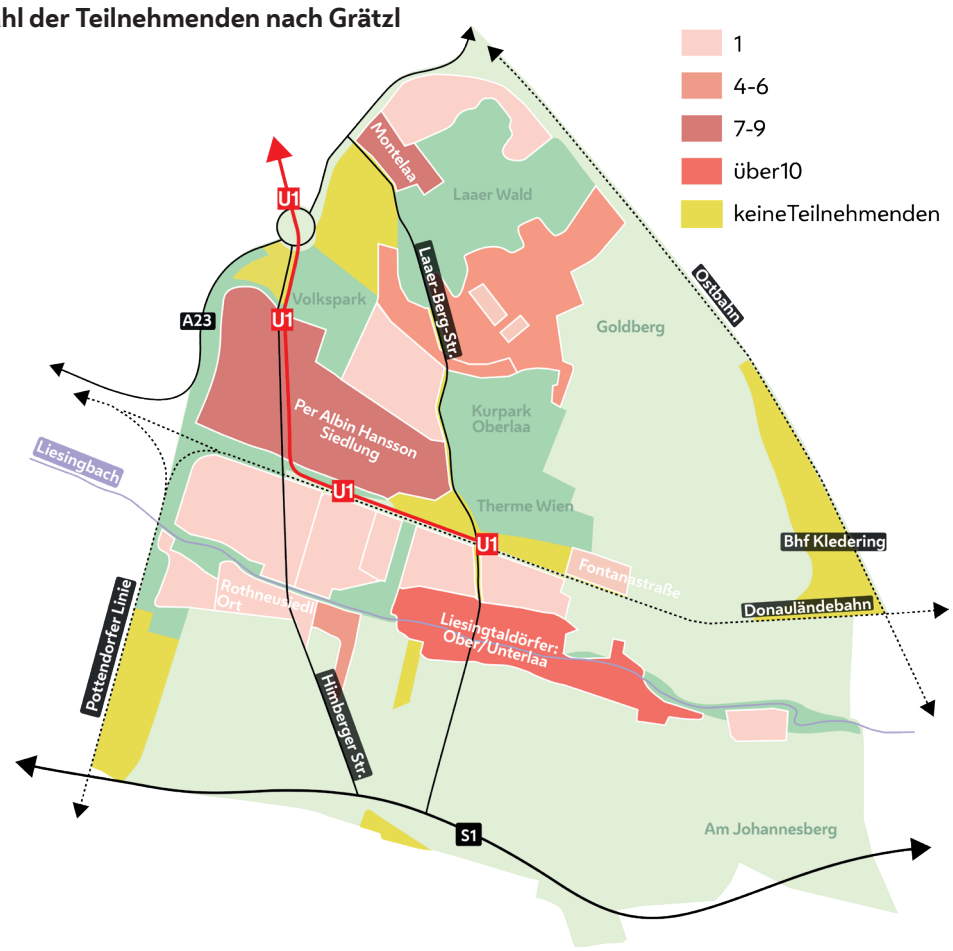
Im Mai 2020 wurde die Projektzeitung an etwa 18.000 Haushalte versendet. Anhand beigelegter Dialog-Karten und einem Online-Formular konnte direkt Rückmeldung zu den Inhalten der Projektzeitung gegeben werden. Zahlreiche Vorschläge, Bedenken und Ideen sind in den letzten Wochen bei uns eingegangen. In dieser Dokumentation sind die Ergebnisse nach Themenfeldern und nach Grätzl geordnet und dargestellt.

Auswertung der Dialog-Karten

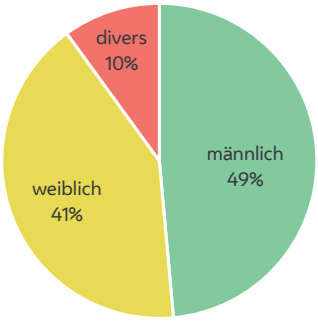
Insgesamt haben über 70 Bürgerinnen und Bürger aus dem Südraum Favoriten an der Befragung teilgenommen.
Der Großteil der Dialog-Karten erreichte uns auf dem Postweg (70%), einige der Teilnehmenden entschieden sich für die Zusendung per E-Mail (10%) und 21% der Beiträge wurden online auf unserer Homepage erstellt.

Erzählen Sie uns etwas über sich ...

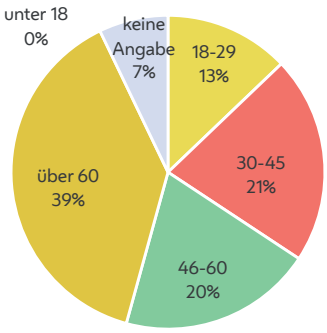
Anzahl der Teilnehmenden nach Grätzl



nach Geschlecht

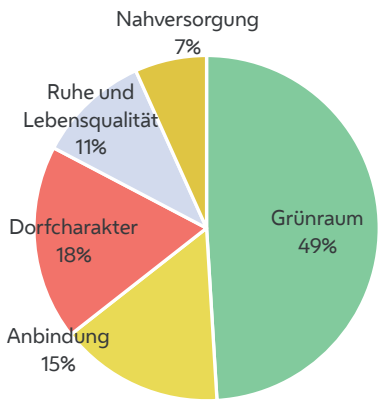


nach Altersgruppe



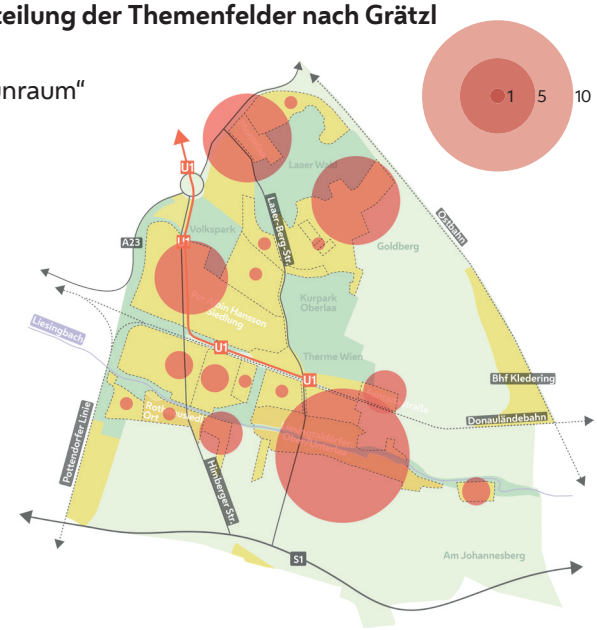
#1 In meinem Grätzl gefällt mir besonders gut ...

104 Antworten konnten fünf großen Themenfeldern zugeteilt werden und teilen sich wie folgt auf:



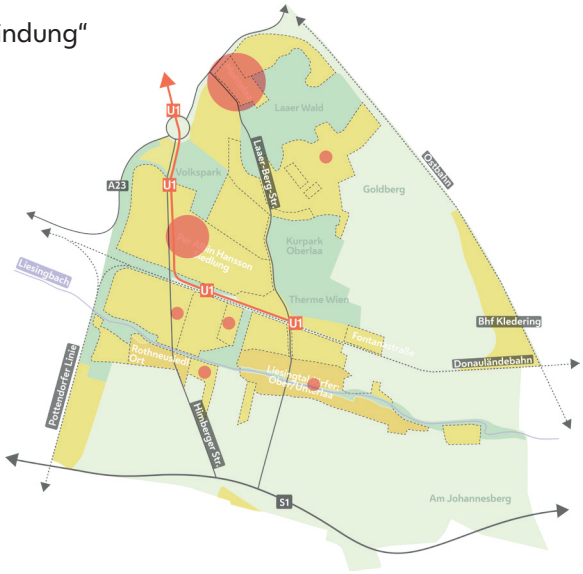
Verteilung der Themenfelder nach Grätzl

„Grünraum“

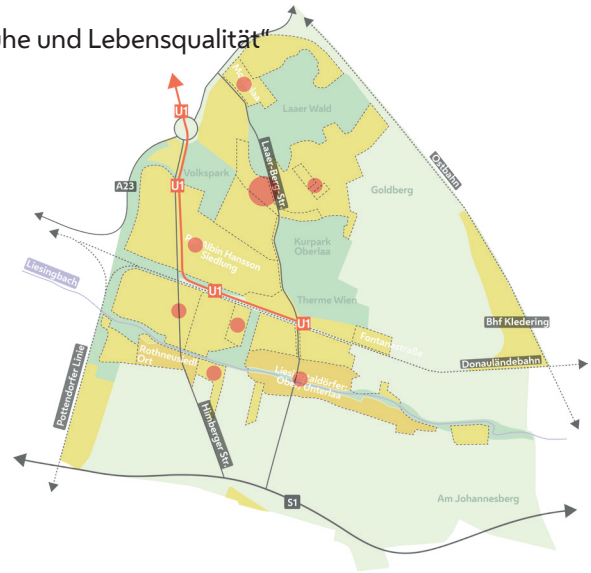


„Dorfcharakter“

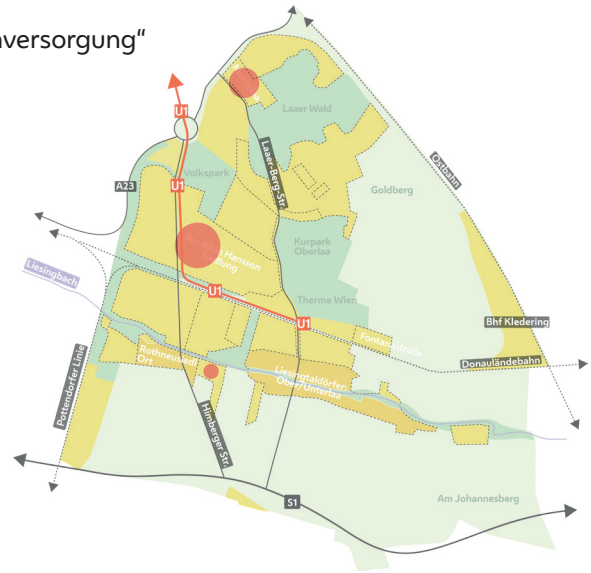
„Anbindung“



„Ruhe und Lebensqualität“

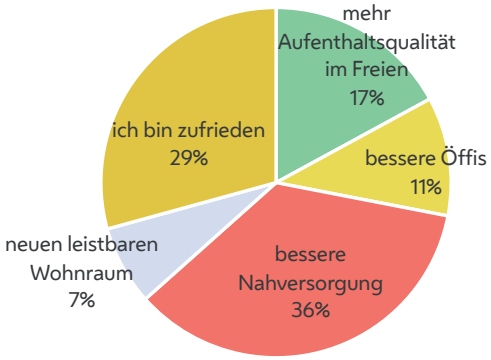


„Nahversorgung“



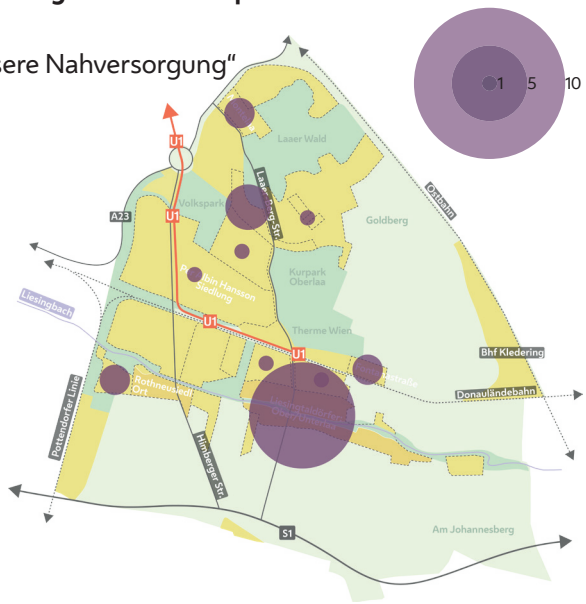
#2 In meinem Grätzl braucht es ...

Bei Frage 2 gab es 5 Antwortoptionen. So fiel die Verteilung der Antworten aus.

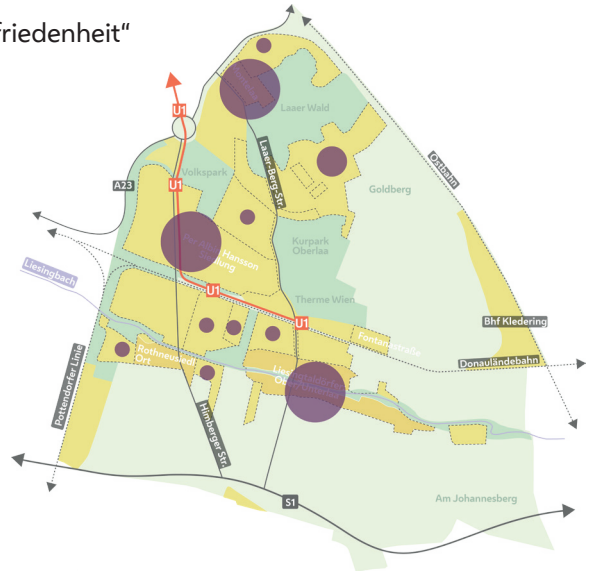


Verteilung der Antwortoptionen nach Grätzl

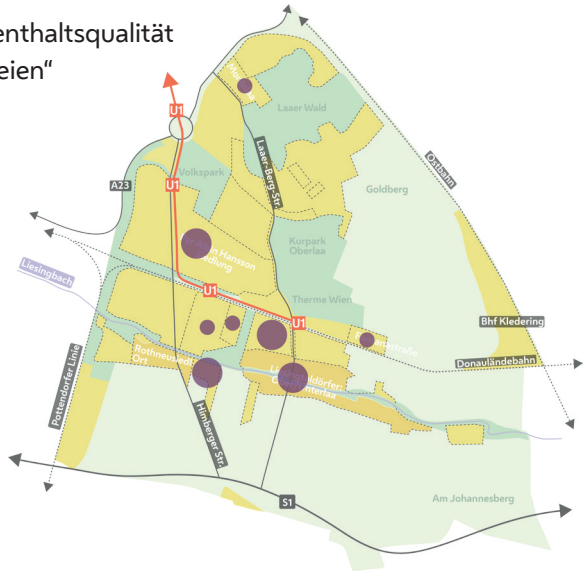
„Bessere Nahversorgung“



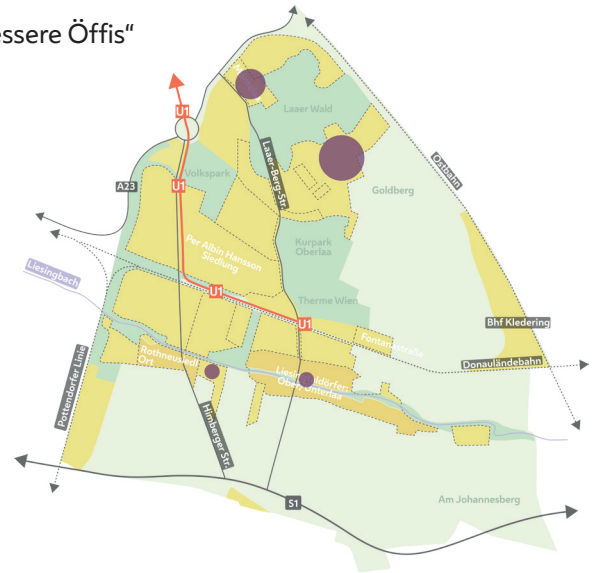
„Zufriedenheit“



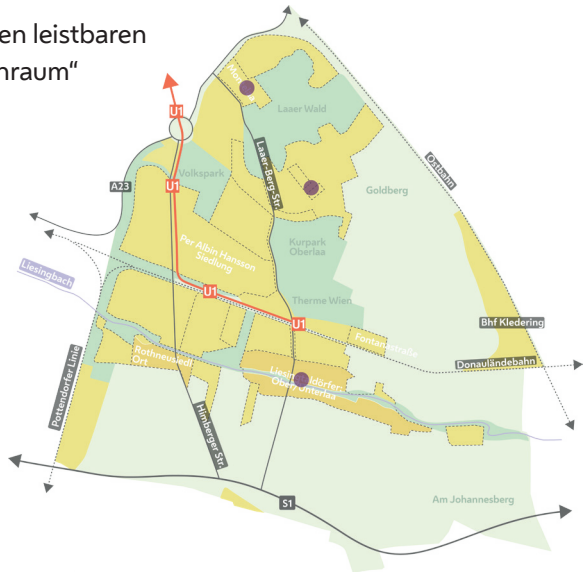
„Aufenthaltsqualität im Freien“



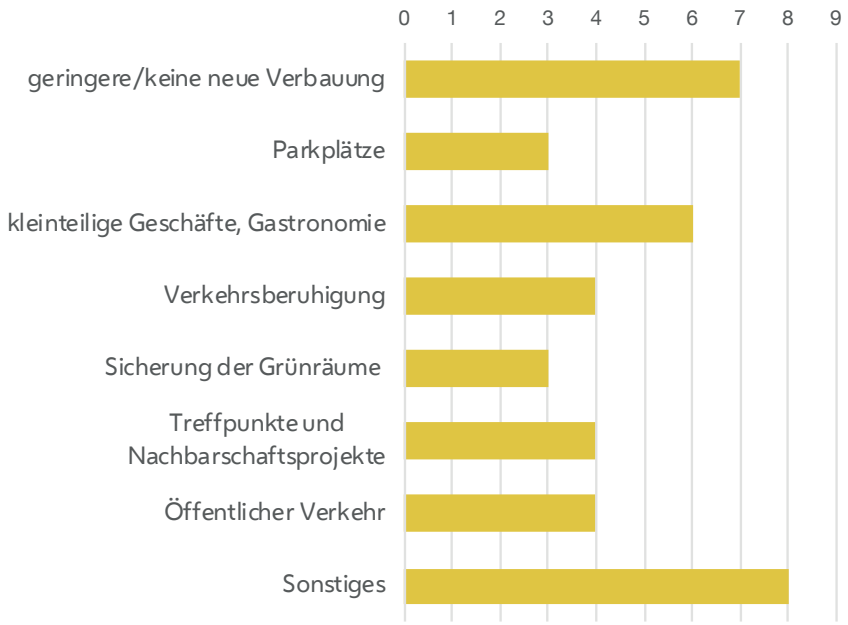
„Bessere Öffis“



„Neuen leistbaren Wohnraum“



Sonstige Antworten nach Themenfeldern



GERINGERE/KEINE NEUE VERBAUUNG

Was mich besonders stört - das Projekt Kurbadstraße (außer dem Nahversorger ist alles zu viel), keine weiteren Neubauten bei der WIG und viel niedrigere oberhalb der Bahn.

Keine neuen Wohnbauvorhaben

Keine Verbauung durch hohe Wohntürme! So soll es auch bleiben!

Kein Beton mehr für Oberlaa, Unterlaa und Rothneusiedl

In der Heimkehrer-Siedlung am Laaerberg sollen die Grundstücke nur 1/4 der m² -Zahl verbaut werden dürfen, ansonsten bei einer 1/3 m² Verbauung sehen wir die Großgrünräume in Gefahr.

Limitierung auf max. 2 Wohneinheiten pro Baugrund

PARKPLÄTZE

(Leistbare) Parkplätze

Billige Parkgaragen max. 15 Euro/Monat

Mehr Parkmöglichkeiten nahe der Wohngegend nachdem neuer Wohnraum errichtet wurde. Die vorhandenen Parkplätze sind zum Teil noch mit Erdboden und werden bei Regen zu Schlammpfützen. (Himberger Straße/Liesingbach-Nähe)

KLEINTEILIGE GESCHÄFTE, GASTRONOMIE

Oberlaaerstraße wieder beleben (Bäckerei, Café…)

Post, Bank oder Bankomat

Kaffeehaus (Rothneusiedl)

Bessere Nahversorgung im Sinne von kleinen Geschäften (Trafik, Bäcker etc.)

Einkaufsmöglichkeiten in Unterlaa, derzeit müssen zwei Öffis benutzt werden

VERKEHRSBERUHIGUNG

Ampelanlage Kreuzung Bitterlichstraße - an der Ostbahn-Naderstraße

Radarkontrollen in der Sichelgasse

Verkehrsberuhigung (neue Aufteilung der Straßenquerschnitte),

Lärmschutzmaßnahmen/Donaulände-bahn,Fluglärm

SICHERUNG DER GRÜNRÄUME

Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen

Sicherung der Grünräume

TREFFPUNKTE UND' NACHBARSCHAFTSPROJEKTE

Bessere Nachbarschaft

Bänke

Größere Hundezone

Hundeauslaufzone

Kleine Erholungsräume mit ein,zwei Bäumen, einem Bankerl und einen kleinen Springbrunnen, Teich oder ähnliches. Das wünsch ich mir.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Schnelle Öffiverbindung von Laaerbergstraße zur Schnellbahnstation Geiselbergstraße

Die Siedlung (an der Laaer-Berg-Str.) liegt nicht an der U1, uns fehlt die alte Endstelle 48B. Es ist umständlich auf den Friedhof oder ins Kurkaffee zu kommen.

Keine U1 bis Rothneusiedl!!!

Bessere ÖV-Anbindung besonders in Unter-laa

SONSTIGES

Weniger illegale Müllentsorgung

Sauberkeit bei U-Bahn-Station Alandagasse!

Fahrradverbot für Erwachsene in Parks

Platz für Rollator, einen Hausarzt, mehr Umsicht bei der Wohnungsplanung auch bei den kleinen Räumen, z.B. Abstellräume, zu hohe Stufen zum Balkon etc.

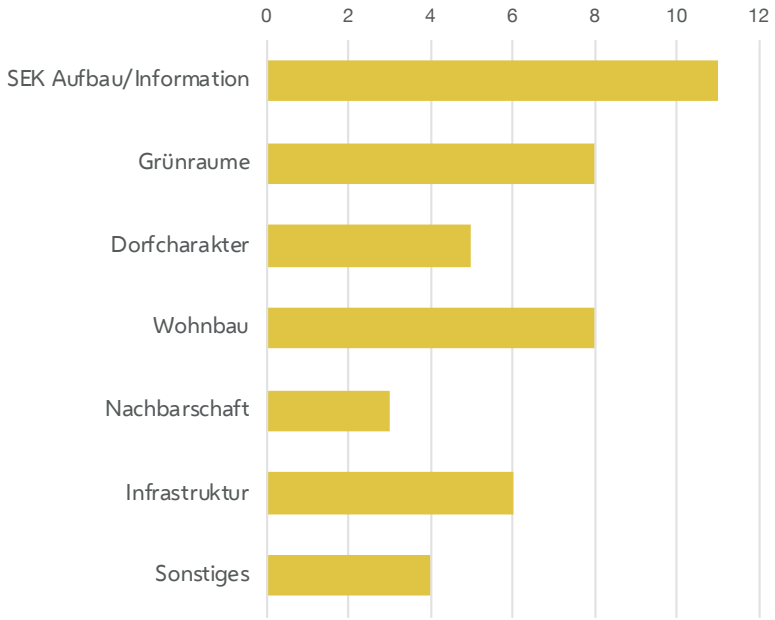
Modernisierung der Gehwege,Straßen,Strom-versorgung, Sanierungsverpflichtung für Eigentümer alter Häuser (Dorfbild)

Gymnasium

Mehr Kleingartenanlagen, Tiny House Villa-ges

#3 Was fehlt Ihnen im Arbeitsstand des SEK's? Was sollte stärker berücksichtigt werden?

Antworten nach Themenfeldern



SEK AUFBAU/INFORMATION

Planungsbeispiele, Visualisierungen, Animationen etc.

Link zu detaillierten Projektbeschreibungen

Sehr anschauliche Information

Mitarbeit aus der Bevölkerung. Und das diese schlussendlich auch in ihrem größtmöglichen Rahmen umgesetzt wird.

Bürgerbeteiligung, Mitsprache, Gestaltungsrecht

Sehr vielseitig/interessant/toll

Ich bin zufrieden

Zeitpläne

Grobe zeitliche Orientierung für die verschiedenen Vorhaben

Konkrete Zeitpläne der verschiedenen Planungsprojekte

Das Konzept gefällt mir. Ich würde nur gern mehr über konkrete Neubauprojekte erfahren und einen Zeitraum der Planungen. Es ist toll das so viel Natur und Grün weiterhin in Favoriten beibehalten wird. Der Ausbau der U1 ist viel versprechend.

GRÜNRÄUME

Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen, gerade in Zeiten von Corona, um unabhängig zu bleiben. Diese Frage vermisse ich in Ihrer Broschüre.

Die Bauern zu unterstützen, keine neuen Bauten auf Feldern

Erhaltung des Grüngürtels Franz-Mika-Weg! Intensiv genutzt durch Hundebesitzer, Familien, Sportler und Erholungssuchende.

Durchlüftung hauptsächlich in West-Ost Richtung. Die Siedlungsachse in Rothneusiedl sollte sich genauso in West-Ost Richtung entwickeln. parallel zum Liesingbach. Grünraum sollte breit von Terminal Süd bis Johannesberg bestehen bleiben. Wenn möglich.

Für den Verbleib der Grünflächen und Natur einsetzen und nicht sinnlos alles immer mehr verbauen!

Altes Landgut sollte begrünt werden, anstelle des Parkplatzes.

DORFCHARAKTER

Mehr Rücksicht auf den Dorfcharakter von Rothneusiedl bis Unterlaa

Dörfer des Liesingtales bewahren

Bewahrung des entschleunigten Charakters -> je mehr Einwohner, desto mehr geht er verloren!

Oberlaa beleben (regionale Bauernmärkte, lokale Geschäfte, alles plastikfrei fördern, mehr markierte Fahrradwege)

Dorfcharakter erhalten bedeutet keine „Wohntürme"!

WOHNBAU

Umgang mit sozialem Wohnbau

Maßvoller bedarfsorientierter Wohnungsbau

Baustopp vor allem in den Ortskernen, keine Versiegelung der Grünflächen

Stärkere Betrachtung des Widerspruchs zwischen großen Wohnbau und grüne Flächen, schon wieder ein Fehler bei der Stadtplanung - viel Häuser ohne Infrastruktur bei der U1 (Lebensmittel, Cafe, Häuserschluchten)

Keine Hochbauten!

Keine Wohntürme

Beim Verbauen der Gründstücke gibt es fast keine Grünflächen und keine Bäume mehr.

NACHBARSCHAFT

Verbesserung des Verständnisses für die Nachbarn

offene Jugendarbeit

Straßenfeste

INFRASTRUKTUR

Rascher Ausbau der U1 bis Oberlaaerstraße

Verlängerung der U1 bis zur S1, dort P&R

Zukünftige Öffis in Oberlaa und Unterlaa. Wiederherstellung der Buslinie 17A statt 70A!

Entwicklung von Nahversorgern, Verkehr und vor allem Radwege

Bezirksentwicklung, Geschäfte (event. Statistiken)

SONSTIGES

Mehr Hausfassadenbegrünung, sehr viele Dachflächen für PV-Anlagen - sollte genutzt werden

Sichtbarer Wastewatcher-Einsatz und entsprechende Bestrafung

Berücksichtung von Familien

Lärmschutz, Lärmschutztunnel für Donauländebahn